



BEZIRK  
OBERBAYERN

# Informationen

aus dem

Volksmusikarchiv

Ausgabe: 1/93 31. März 1993

---

**Informationen, Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse  
zur überlieferten, regionalen Musikkultur aus dem  
"Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern"**

---

Nun ist es soweit ...

Mit der Anmietung eines Hauses in Bruckmühl haben der Bezirkstag von Oberbayern und an seiner Spitze Bezirkstagspräsident Hermann Schuster dankenswerterweise die bisherigen großen Raumprobleme des Volksmusikarchives beheben können. Das Haus in der Göttinger Straße 13 beherbergt die EDV und die Bibliothek des Archives mit Tonträger- und Bildarchiv. Alle anderen Arbeitsbereiche bleiben in der Friedrich-Jahn-Straße 3.

Das Volksmusikarchiv erreichen Sie weiterhin unter folgender Postanschrift:

8206 Bruckmühl, Friedrich-Jahn-Straße 3,

Telefon: 08062/5164, Fax: 08062/8694

Die Arbeitsstelle Göttinger Straße hat die Telefonnummer 08062/6530.

In den Räumen Bruckmühl, Göttinger Str. 13, gibt es seit Ende März 93 die Möglichkeit zu den Öffnungszeiten des Archives die hier untergebrauchte Fachbibliothek zu benutzen. Auch die Publikationen des Archives können eingesehen und erworben werden. Es stehen Mitarbeiter des Archives für Fragen, Hilfestellungen und Besprechungen zur Verfügung. Da viele Bestände des Archives (Handschriften, Nachlässe) räumlich ausgelagert sind und nicht immer alle Mitarbeiter zu den Öffnungszeiten anwesend sein können ist eine vorherige Besuchsanmeldung notwendig.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives ab sofort:

- jeden Mittwoch von 9-12 Uhr und von 13-20 Uhr  
(Mittwoch 9. Juni geschlossen!)
- ein Samstag im Monat von 9-12 Uhr:  
am 10. April, 8. Mai, 12. Juni und 10. Juli.

Damit hoffen wir einen Kompromiß zwischen den Interessen der Besucher und der Notwendigkeit kontinuierlicher Archivarbeit zu finden. Sowohl berufstätige als auch freiberufliche Interessenten und alle Volksmusikfreunde haben bei diesen angebotenen Öffnungszeiten die Möglichkeit, außerhalb der Arbeitszeit oder an einem Wochenende im Monat das Archiv zu besuchen.

Wenn Sie das Archiv und die Archivarbeit kennenlernen wollen, können wir Ihnen auch folgendes Angebot machen:

Einführung in Bestände und Arbeiten des Archives durch den Archivleiter jeweils am Mittwoch, 21. April, 19. Mai oder 16. Juni, Beginn: 18.30 Uhr. Hierzu ist wegen der durch die Räumlichkeiten beschränkten Teilnehmerzahl unbedingt Anmeldung erforderlich.

Ernst Schusser  
im Namen der ganzen Archivschaft

---

## Inhaltsverzeichnis

### mit Preisangaben zu den jeweils angebotenen Veröffentlichungen

---

- S. 3 Volksmusikarchiv in eigener Sache.  
S. 4 Ausstellung über "Hans Kammerer" und die "Volksmusiktradition im Burg-  
hauser Raum".  
S. 5 Veröffentlichung "Hans Kammerer"  
Selbstkostenpreis DM 10,-.  
S. 6/7 Veröffentlichung "Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten"  
Selbstkostenpreis DM 8,-.  
S. 8/9 Veröffentlichung "Zillertaler Musikanten"  
Selbstkostenpreis DM 21,-.  
S. 10/11 Veröffentlichung "Kiem Pauli, Band II, Leben im Kreuther Tal".  
Selbstkostenpreis DM 15,-.  
S. 12/13 Literaturschau "Kompositionen von Herzog Maximilian in Bayern"  
Preis bei Bestellung im Verlag Katzschichler DM 98,-.  
S. 14-18 Veröffentlichungen der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch".  
Selbstkostenpreis für jedes Exemplar:  
Bunte Hefte DM 3,-; jedes Sing- oder Instrumentalblatt DM 0,50.  
S. 19 Gesellige Singen in München und Fahrenzhausen.  
S. 20 Sendungen des Archives im Bayerischen Rundfunk  
Selbstkostenpreis für die Manuskripte DM 3,-/DM 5,- (größere Sendungen).  
S. 21 Sendung des Archives in den Lokalradiostationen in Südostoberbayern.  
S. 22 Veranstaltungen im Bauernhausmuseum Amerang.  
S. 23 GEMA und Volksmusik.  
S. 24 "Haben Sie das schon gewußt?"

---

## Überblick: Verzeichnisse von Veröffentlichungen des Volksmusikarchives

---

Die Verzeichnisse können kostenlos im Archiv angefordert werden:

Farbiger Prospekt "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern":

Kostenloses Faltblatt über das Archiv, seine Aufgaben, Arbeiten und Bestände.

Quellen und Schriften zur Volksmusik:

- Verzeichnis Band 1-12, Stand März 1992. (Verschiedene Preise je Band.)

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern:

- Verzeichnis der Instrumentalhefte 1-42, Stand November 1992.  
(Selbstkostenpreis je Heft DM 5,-.)

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch:

- Verzeichnis der "Bunten Hefte" 1-46, Stand März 1993 (neu!).  
(Selbstkostenpreis je Heft DM 3,-.)
- Verzeichnis der Singblätter f. gemischten Chor Nr. 2001-2100, Stand Dez. 1992.
- Verzeichnis der Singblätter f. 2 Frauen- u. 1 Männerst. Nr. 1001-1036, März 1992.
- Verz. der Instrumentalblätter f. 2 Mel.-u. 1 Baßst. Nr. 5001-5015, Dez. 92.  
(Selbstkostenpreis je Sing- oder Instrumentalblatt DM 0,50.)

Auf den Spuren von ...:

- Verzeichnis Band 1-7, Stand Mai 1992. (Unterschiedliche Preise je Band.)

MBR - Manuskripte, Beispiele, Referate:

- Verzeichnis von Aufsätzen und Referaten MBR 1-19, Stand Juli 1992.  
(Unterschiedliche Preise je Band.)
- Verzeichnis der Manuskripte von BR-Sendungen MBR 1001-1022, Stand 03/1993 (neu!).  
(Selbstkostenpreis DM 3,-, bei größeren Sendungen DM 5,-.)

Persönlichkeiten der Volksmusik:

- Verzeichnis Band 1-7, Stand März 1993. (Unterschiedliche Preise je Band.)

---

## Überblick: Terminkalender April 1993 bis Anfang Juli 1993

---

- bis Sa 17.04. Burghausen, Ausstellung "Hans Kammerer" (s.S. 4/5)  
Fr 02.04.93 Amerang, 20 Uhr, Informationen zur Volksmusik (S. 22)  
Mo 05.04.93 Mittenkirchen, 20 Uhr, Geistl. Volkslieder in der Karwoche (S. 15)  
Mi 07.04.93 BR 1, Hörfunk, 20.05 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv ..." (S. 20)  
So 11.04.93 Charivari Rosenheim, 10 Uhr, "Lost's no grad d' Spuileit o" (S. 21)  
Do 15.04.93 Burghausen, Meier-Helmbrecht-Saal am Stadtplatz, 19 Uhr  
Öffentliche Aufnahme einer Rundfunksendung (S. 20)  
Fr 23.-So 25.4. Fahrt "Auf den Spuren von Peter Streck" (S. 24)  
So 25.04.93 BR 1, Hörfunk, 13.17 Uhr, "Volksmusiktradition in Burghausen" (S. 20)  
So 25.04.93 Charivari Rosenheim, 10 Uhr, "Lost's no grad d' Spuileit o" (S. 21)  
Do 29.04.93 Glentleiten, Freilichtmuseum, 20 Uhr, Vortrag mit ausgewählten Lied-  
beispielen anlässlich der Ausstellung "Kochen und Einmachen".  
Fr 30.04.93 Amerang, 20 Uhr, Informationen zur Volksmusik (S. 22)  
Mi 05.05.93 BR 1, Hörfunk, 20.05 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv ..." (S. 20)  
Mi 05.05.93 München, Bayerwaldhaus, 20 Uhr, Geselliges Singen (S. 19)  
Fr 07.05.93 Hofstetten, 20 Uhr, Informationen zur Volksmusik im Landkreis Eich-  
stätt (Örtl. Organisation durch Wunibald Iser, Meilenhofen).  
So 09.05.93 Charivari Rosenheim, 10 Uhr, "Lost's no grad d' Spuileit o" (S. 21)  
ab Sa 15.05. Amerang, Bauernhausmuseum, Beginn der Ausstellung über "200 Jahre  
Volksmusiksammlung und -pflege in Oberbayern" (bis Nov. 93) (S. 22)  
Mo 17.05.93 Mittenkirchen, 20 Uhr, Volkstümliche Marienlieder (S. 15)  
So 23.05.93 Charivari Rosenheim, 10 Uhr, "Lost's no grad d' Spuileit o" (S. 21)  
Fr 28.05.93 Amerang, 19 Uhr/20 Uhr, Informationen zur Volksmusik (S. 22)  
So 30.05.93 Charivari Rosenheim, 10 Uhr, "Lost's no grad d' Spuileit o" (S. 21)  
Mi 02.06.93 BR 1, Hörfunk, 20.05 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv ..." (S. 20)  
Sa 6.-Mi 9.6. Informationstage zur Volksmusik in Albrechtsberg/Waldviertel (S. 24)  
So 13.06.93 Charivari Rosenheim, 10 Uhr, "Lost's no grad d' Spuileit o" (S. 21)  
Fr 18.06.93 Fahrrenzhausen, 20 Uhr, Geselliges Singen (S. 19)  
So 20.06.93 BR II, Hörfunk, 11.30-12.30 Uhr, Direktsendung "Dokumente regionaler  
Musikkultur in Oberbayern" aus dem Landkreis Landsberg (S. 20)  
Fr 25.06.93 Amerang, 19 Uhr/20 Uhr, Informationen zur Volksmusik (S. 22)  
So 27.06.93 Charivari Rosenheim, 10 Uhr, "Lost's no grad d' Spuileit o" (S. 21)  
Mi 07.07.93 BR 1, Hörfunk, 20.05 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv ..." (S. 20)

---

### Volksmusikarchiv -

#### Bestellung und Bezahlung von Veröffentlichungen - WICHTIG !

---

Bitte bestellen Sie wenn möglich alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich. Auf Grund des erfreulichen, aber unvorsehbar großen Interesses an unseren Angeboten müssen Sie mit Wartezeiten bei der Bearbeitung ihrer Anfragen und Bestellungen rechnen. Wir werden aber weiterhin versuchen, so bald als möglich zu antworten oder zu liefern.

Der Bezirk Oberbayern gibt die erstellten Arbeits- und Informationsmaterialien des Archives und alle Veröffentlichungen mit größerer und kleinerer Auflage zum Selbstkostenpreis ab. In der Regel liegt den Lieferungen eine Rechnung bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Kto.Nr. 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten.

Sollte Ihre Bestellung aber unter DM 10,- sein, bitten wir darum, daß Sie den Betrag in kleinen Briefmarken (am besten zu DM 0,60) schon bei der Bestellung beilegen. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand und Kosten.

---

## Ausstellung über "Hans Kammerer" und die "Volksmusiktradition im Burghauser Raum"

---

Am Dienstag, 9. März 1993 wurde in der Stadtbibliothek in Burghausen eine Ausstellung über Hans Kammerer und die Volksmusiktradition im Burghauser Raum durch den Bürgermeister von Burghausen, Herrn Steindl, eröffnet. Die Ausstellung wurde vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern erarbeitet und gestaltet. Wesentlich daran beteiligt waren auch die Familie Pangerl und die Mitglieder der "Kammerer Musikgruppe".

Die Ausstellung beleuchtet das Leben und Wirken von Hans Kammerer unter folgenden Themen:

- Hans Kammerer - Lebensdaten
- Hans Kammerer und Kiem Pauli
- Musikveranstaltungen von Hans Kammerer in Burghausen
- Hans Kammerer in der öffentlichen Volksmusikpflege
- Die Bibliothek von Hans Kammerer
- Noten- und Liederhandschriften von Hans Kammerer
- Hans Kammerer - Ehrungen und Nachleben
- Hans Kammerer als Photograph und Faltbootfahrer.

Neben Schautafeln mit Bildern und Informationen gibt es einige Vitrinen, in denen handschriftliche Liederbücher, Noten, Beispiele aus der Bibliothek Kammerers, Instrumente u.a. zu sehen sind.

Dazu gibt es im ersten Stock der Stadtbibliothek einiges zum Thema "Volksmusiktradition" anzuschauen z.B. überlieferte, handschriftliche Liederbücher; die Noten des Türmermeisters Johann Baptist Schneider von Burghausen, nach 1860, u.a.

Die Ausstellung kann vom 10. März bis 17. April 1993 zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek (Stadtplatz 109) besucht werden:

Die, Mi, Fr      10 Uhr - 18 Uhr  
Do                10 Uhr - 19 Uhr  
Sa                10 Uhr - 13 Uhr  
So, Mo geschlossen.

EB



## Persönlichkeiten der Volksmusik

### Hans Kammerer

Zur Begleitung der Ausstellung "Hans Kammerer" und die "Volksmusiktradition im Burghauser Raum" ist eine weitere Broschüre der Reihe "Persönlichkeiten der Volksmusik" erschienen. Als Nummer 7 dieser Reihe trägt das Heft (128 Seiten) den Titel: "Hans Kammerer (1891-1968) - Die Liebe zu Heimat, Hausmusik und Volksmusik eines angesehenen Bürgers von Burghausen".

#### Inhaltsverzeichnis:

Hauptlehrer Hans Kammerer - Lebensdaten in Stichpunkten .....	S. 6
Hauptlehrer Hans Kammerer - Versuch einer Biographie .....	S. 8
Die Bibliothek .....	S. 14
Musikinstrumente im Besitz von Hans Kammerer .....	S. 25
Noten- und Liederhandschriften von Hans Kammerer .....	S. 26
Hans Kammerer und Kiem Pauli - Kontakte zu anderen Persönlichkeiten der Volksmusikpflege .....	S. 72
Musikveranstaltungen von Hans Kammerer in Burghausen .....	S. 76
Bilder von Hans Kammerer .....	S. 84
Erinnerungen von Hans Schmalzgruber .....	S. 98
Die Kammerer-Musikgruppe Burghausen .....	S. 103
Handschriftliche Liederbücher von Hans Kammerer .....	S. 108
Hans Kammerer: Erinnerungen an die letzten Wochen des Dritten Reiches 1945	S. 118
Ehrungen .....	S. 124

Jodler in der Handschrift Hans Kammerers:

*Erst.* *Djä = Loli.*

*djä tu-li djä tu-li tu - ve fi-i je-i tu - ve tu-li*

*djä tu-li tu - ve fi-i i - i tu - ve tu-li djä tu-li tu -*

*ve fi-i je-i tu - ve tu-li djä tu-li ful-li Ollwau!*

Die Broschüre über Hans Kammerer kann beim Besuch der Ausstellung in der Stadtbibliothek Burghausen oder im "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" erworben werden (Preis s.S. 2/3).

EB

---

## Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern

### Spielheft 3:

### Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten

---

Das dritte Spielheft der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" enthält 30 zweistimmige Tanz- und Vortragsstücke, deren Melodien im Tonumfang so gestaltet sind, daß sie gut mit zwei Sopranblockflöten zu spielen sind. Sie können aber auch auf anderen Instrumenten, wie z.B. Trompeten aber auch Saiteninstrumenten gespielt werden. Im Schwierigkeitsgrad sind die Melodien unterschiedlich: leichtere und schwierigere wechseln ab, so daß sowohl für Anfänger als auch geübtere Spieler passende und interessante Stücke dabei sind. Die Tanzmusikgattungen wie Polka, Rheinländer, Bayrisch-Polka, Schottisch, Dreher, Mazurka, Landler, Halbwalzer und Walzer werden durch Aufzugsmusiken und einen Hochzeitsmarsch ergänzt.

Die vorliegenden Spielstücke wurden den Sammlungen am "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" entnommen und geben Einblick in die handschriftliche Melodieüberlieferung der oberbayerischen Musikanten. Aus vielen Orten und Landschaften des Bezirks Oberbayern sind Notenhandschriften der Musikanten aus den letzten gut 200 Jahren, besonders aber seit der Mitte des 19. Jahrhunderts überliefert. Daraus wurden passende Melodien für dieses Spielheft ausgewählt - ganz Oberbayern ist hier vertreten: Herkunft, Zeitstellung, die Schreiber und die Originalnoten sind bei den Stücken angegeben, wenn sie uns bekannt sind. Oft handelt es sich auch um Melodien mit überregionaler Verbreitung, die in den verschiedensten Orten bekannt waren. Nur selten treffen wir in den Notenhandschriften und bei den Musikanten Überschriften und Titel der Stücke an. Die Gattungsbezeichnung und eine Nummer genügten oft. Wir haben es dabei belassen und nur Bezeichnungen über die Herkunft beigegeben.

Das Heft "Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranflöten" ist gedacht für junge und ältere Musikanten, die sich an den in Oberbayern überlieferten Melodien heute erfreuen. Wie es in der Volksmusik üblich ist, mögen die Melodien in freier und persönlicher Weise übernommen werden - dabei können auch die angegebenen Harmoniesymbole bei der Begleitung nützlich sein. Eine Gitarre wird sich schnell zurechtfinden, ein Baßinstrument kommt vielleicht hinzu.

Dieses Spielheft gibt einen Einblick in die Vielfalt der handschriftlich und oft auch - aufgrund des häufigen Gebrauchs - mündlich überlieferten Melodien oberbayerischer Musikanten. Dazu wurde versucht, die traditionelle Form des zweistimmigen Melodiespiels in Oberbayern in all seiner Vielfalt festzuhalten. Die beiden Stimmen sind in der Regel in der vorliegenden Form überliefert, nur in wenigen Fällen wurde aus Fragmenten die zweite Stimme vorsichtig rekonstruiert.

Die überlieferten Melodien dieses Spielheftes wollen neu erarbeitet und interpretiert werden, sie sollen aufs Neue musikalischer Besitz der heutigen Musikanten werden und ein jeweils persönliches Gesicht bekommen. Deshalb wurde auf Reglementierungen der Spielweise und des Vortrags, des Tempos, der Spielfolge und der Wiederholungen verzichtet. Wichtig ist der einfache, ungekünstelte Vortrag, und bei den Tanzstücken das tänzerisch betonte Spiel. Volksmusik lebt auch von der persönlichen Aneignung und der in Zeit, Region und Musiziertradition geforderten Varianten.

Das Spielheft 3 kann im "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" bestellt werden (Preis s.S. 2/3).

Auf der folgenden Seite wird als Beispiel aus diesem Heft ein weitverbreiteter langsamer Polka abgedruckt. (Handschriftlich um 1900 aus Freilassing, auch Erding, Traunstein, Berchtesgaden, Nandlstadt, Altomünster, Sammlung Kiem). EB

7. Bayrisch Polka

First system of musical notation for '7. Bayrisch Polka'. It consists of two staves in 2/4 time. The upper staff contains a melody of eighth and sixteenth notes. The lower staff contains a bass line with a similar rhythmic pattern. Chord symbols G7, C, G7, C, and G7 are placed below the lower staff.

Second system of musical notation. It continues the melody and bass line from the first system. Chord symbols C, G7, C, G, and G are placed below the lower staff. A double bar line is present after the second measure.

Third system of musical notation. The key signature changes to one sharp (F#). The melody and bass line continue. Chord symbols D7, G, G, G, D7, and G are placed below the lower staff.

1. Teil, dann Trio

Trio

First system of the Trio section. The key signature changes to one flat (Bb). The time signature changes to 3/4. The melody and bass line are simpler than in the first part. Chord symbols F and C7 are placed below the lower staff.

Second system of the Trio section. It continues the Trio melody and bass line. Chord symbols F, C7, and F are placed below the lower staff.

---

## Quellen und Schriften zur Volksmusik

### Zillertaler Musikanten

#### Eine volksmusikalische Dokumentation von Karl Horak

---

Im Herbst 1988 brachte der Bezirk Oberbayern gemeinsam mit dem Land Tirol das Buch "Zillertaler Musikanten" von Karl Horak (1908-1992) heraus (Band 8 der Reihe "Quellen und Schriften zur Volksmusik" des Volksmusikarchives). In einem Vorwort schreiben der Kulturreferent des Landes Tirol, Prof. Dr. Fritz Prior und der Bezirkstagspräsident von Oberbayern, Hermann Schuster:

"Über 50 Jahre hat Karl Horak die typische Art der Zillertaler Musikanten vor Ort beobachtet. Er ist einer der ganz wenigen, die diese besondere Erscheinung grundlegend behandeln können. ...

Die reisenden Zillertaler Musikanten und Alpensänger haben seit dem frühen 19. Jahrhundert nördlich der Alpen, in Bayern und besonders in Oberbayern ihre Spuren hinterlassen. Nicht zu zählen sind ihre Auftritte vor Königen und Fürsten, vor Bürgern und ganz einfachen Leuten; einige Berichte davon sind uns erhalten. Auch manche Weisen und Lieder des Zillertals haben eine neue Heimat in Oberbayern gefunden. Wie seine Musikanten Melodien und Tanzstücke ihrer Gastspielländer in ihr Repertoire aufnahmen und auf typische Weise persönlich zurechtspielten, so ging es auch umgekehrt: gedruckte und ungedruckte Melodien der Zillertaler Musikanten fanden Eingang in die überlieferte Tanzmusik Oberbayerns. Für diesen gegenseitigen Austausch gibt es in den handschriftlichen Notenbüchern und im auswendig beherrschten Repertoire oberbayerischer und Tiroler Tanzmusikanten, besonders der Geiger unter ihnen, viele Beispiele. Gerade in jüngster Zeit hat dieser Austausch der Melodien für die Musikanten diesseits und jenseits der gemeinsamen Grenzen neue Bedeutung gewonnen.

Aus diesem Grund möchten Tirol und Oberbayern ihre Volksmusikanten mit der grundlegenden Darstellung des Volksmusikforschers Karl Horak über Herkunft und Ursprung der Zillertaler Stücke informieren; zugleich soll diese Dokumentation aber auch der Musizierpraxis dienen und neue Stücke für Geigen, Harfe und Schwegelpfeife anbieten."



Zillertaler Tanzmusik,  
Placidus Altmutter, um 1819  
(Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum)

99. Zillertaler Landler, aus Ginzling (1. Landler-Kette)

(Das Notenbeispiel ist stark verkleinert!)

Zu diesem Stück schreibt Karl Horak:

Anfang der Dreißigerjahre konnten in Ginzling noch einige ältere Leute den Ländler mit Figuren tanzen. Die Ausführung war sehr frei, der Schritt ein getrippeltes Laufen, die Melodien durchwegs achttaktig, was alles auf höheres Alter des Tanzes schließen läßt. Übereinstimmung mit Figuren des Ländlers im Südtiroler Ahrntal erklären sich durch die Ausübung von Almrechten der Ahrntaler Bauern auf der österreichischen Seite des Zillertaler Hauptkammes, wodurch ein Formenaustausch stattfinden konnte.

Das Buch "Zillertaler Musikanten" hat einen umfangreichen Musikteil mit 110 Musikstücken u.a. für Harfe, Tanzmusik, Zither, Harmonika, daneben zahlreiche Abbildungen und Beschreibungen der musikalischen Volkskultur. Es kann im "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" erworben werden (Preis s.S. 2/3). EB

---

## Persönlichkeiten der Volksmusik

### Kiem Pauli, 2. Teil

#### Leben im Kreuther Tal

---

Immer wieder kann man feststellen, daß über den Kiem Pauli, seine Person, sein Leben und sein Lebenswerk nichts oder nur sehr wenig bekannt ist. Und diese Wissenslücke betrifft beileibe nicht nur die jungen Sänger und Musikanten. Deshalb haben wir uns - auch angeregt durch einige Musikanten und Sänger, die den Kiem Pauli noch persönlich gut kannten - entschlossen, die vielen Dokumente über Kiem Pauli, sein Leben und Wirken zusammenzutragen und zu Themen zusammengefaßt zu veröffentlichen. Ohne Zweifel war Kiem Pauli die wichtigste Persönlichkeit der jungen Volksliedpflege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Oberbayern. Ohne ihn wäre das heutige Erscheinungsbild der Volkslied- und Volksmusikpflege in Oberbayern nicht denkbar. Trotzdem läßt sich feststellen, daß in der Öffentlichkeit nur sehr Weniges aus Kiem Paulis Schaffen und aus seinem Gedankengut heute noch lebendig und bewußt ist.

Dieses Heft versammelt nun Dokumente in Bildern, Liedern und Noten, die Kiem Paulis Leben und Wirken in seiner Wahlheimat, dem Kreuther Tal aufzeigen. Wir finden ihn als Privatmann, im Freundes- und Bekanntenkreis, als Musikant und Musiklehrer, als Sänger und Liedersammler. Unsere Dokumentation stützt sich besonders auf die Photographien und Abbildungen - das wäre undenkbar gewesen, ohne die Mithilfe von Karl Edelmann, Familie Einberger, Anton Edbauer, Sepp und Hubert Winkler, Beni Eisenburg, Marianne von Kaufmann und Brigitte Bogenhauser, die Bilder und andere Dokumente zur Verfügung gestellt haben. Dafür möchte ich herzlich danken. Ein besonderer Dank gebührt Frau Katharina Zacher für die Abdruckgenehmigung der Materialien aus den Sammlungen von Edi und Pauli Kiem.

Der Bezirk Oberbayern hat die Gedenkfeier der Gemeinde Kreuth am 25. Oktober 1992 anläßlich des 110. Geburtstages von Kiem Pauli (1882-1960) zum Anlaß genommen, dieses vorliegende Heft über Kiem Pauli und sein Leben im Kreuther Tal zusammenzustellen.

Es hat in der Reihe "Persönlichkeiten der Volksmusik" die Nummer 6 und kann vom "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" bezogen werden (Preis s.S. 2/3).



# He, Buam, es wißts, daß i a frischer Wildschütz bin



1. He, Buam, es wißts, daß i a fri - scher  
Wild - schütz bin, ja weil mi's Schia-Bn freut, des liegt  
mir stets im Sinn, daß i auf d'Al - ma geh und  
oft a Gam - serl schiaß, weil des die Ja - ga -  
buam so stark va - driaßt.

2. Und wia tuat mi net der Weg auf d'Alma führn,  
wo tuat die Sennerin den frischn Budern rührn.  
Juchhe, schreit sie, wanns mi nur grad secha tuat,  
a krumb's Paar Federn auf mein greana Huat.
3. Und wia i da so zu der Hüttn komm,  
da häng i 's Stutzerl auf hinter d'Hüttnür.  
Nocha fangt sie da scho zun Kocha o;  
was i am liabsten mag, dös woäß sie scho.
4. Nocha liegn ma halt die ganze Nacht beinand  
bis auf das erste, erste Vogelgsang;  
nacha muaß der Wildschütz von der Sennrin scheidn  
und ins hohe, hohe Gamsgebirg steign.
5. Liabste Sennerin, die Vogei singen schon,  
I dank für d'Liegerstatt und was i gessn hab,  
daß i, daher jawohl gwiß nimmer kimm,  
i hab an andern Weg hinaus im Sinn.

Aufgezeichnet durch Kiem Pauli und Kurt Huber nach dem Gesang der "Brandenberger Dirndl" Lena Marksteiner und Maria Haser aus Tirol. Sie waren Pflanzensetzerinnen am Boareibl 1928.

EB

---

## Literaturschau

### Kompositionen von Herzog Maximilian in Bayern

---

Herzog Maximilian (1808-1888) in Bayern dürfte vielen schon im Film als Vater der "Sissi", der Kaiserin Elisabeth von Österreich, begegnet sein. Daß derselbe außerdem passionierter Musiker (er spielte u.a. Klavier, Geige und Zither) und Komponist war, ist dann nur noch musikgeschichtlich und volksmusikalisch Interessierten bekannt.

Erstmals liegen jetzt alle veröffentlichten Kompositionen als Reprint der alten Originalausgaben vor, wobei auch die prächtigen Titelseiten mitabgedruckt wurden. Auf ca. 450 Seiten sind enthalten: Ländler, Walzer, Polka, Schottisch, Mazurka, Quadrillen und Märsche für Pianoforte, Zither, Gitarre oder Streichinstrumente.

In einem übersichtlichen Werkverzeichnis, zusammengestellt von Eberhard Köstler, findet man Einzelheiten über Verlagsangaben, Bearbeitungen, den damaligen Preis der Ausgaben, Anlaß der Kompositionen, Widmungen, u.a.m.

Über die Lebensdaten von Herzog Max, über Entstehung und Verbreitung seiner Kompositionen berichten Beiträge von Ernst Schusser. Man erfährt Interessantes über die Beziehung zwischen Volksmusik - Salonmusik - Hausmusik im 19. Jahrhundert, über den Siegeszug der Zither ab 1830, die durch Herzog Max und seinen Lehrer und Kammervirtuosen Johann Petzmayer erst "salonfähig" wurde, und neben Klavier und Gitarre bestehen konnte.

In Anekdoten ist die Leutseligkeit und Einfachheit des Herzogs überliefert, der z.B. bei einer Orientreise seine Zither mit auf die ägyptischen Pyramiden nahm, oder der inkognito als Zitherspieler auftrat und sich dabei ein paar Kreuzer verdiente, die seine Tochter Sissi mit einem Hut einsammelte.

Aufgrund seiner Vorbildwirkung und seiner Aufgeschlossenheit allem Volkstümlichen gegenüber, besonders seiner Vorliebe für die Zither, kam es zur ersten Welle bewußter Volksmusikpflege in Oberbayern.

Beim Durchsehen des Buches findet man einige bekannte Melodien, wie z.B. die Amalienpolka, die Mitte des 19. Jahrhunderts große Verbreitung fand. Die Schwierigkeitsgrade für oben genannte Instrumente reichen von gemäßigt bis anspruchsvoll und laden somit zum selbständigen Erkunden ein.

"Die im Druck erschienenen Kompositionen von Herzog Maximilian in Bayern" sind zu erhalten beim Musikverlag Emil Katzibichler, D-8201 Frasdorf, Wilhelming 7. (Preis s. S. 2/3).

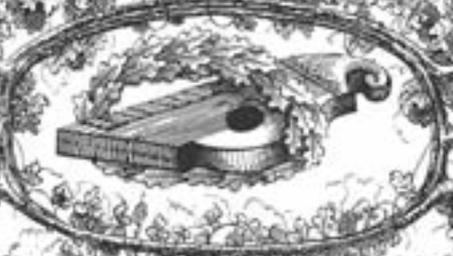
MZ

Rechte Seite:

Titelblattgestaltung von Opus 5

"Oberösterreichischer Laendler für Schlagzither, Violin und Gitarre oder Zwey Violinen von H. M."

("H. M." bedeutet "Herzog Maximilian").

  
**OBERESTEREICHER**  
**LAENDLER**  
*für*  
**Schlagzither**  
**Violin und Guitarre**  
*oder*  
**Zwey Violinen**  
*und*  
**Guitarre**  
*von*  
**G. M.**

---

*Eigenthum der Verleger*  
*Eingetragen in dem Preuss.-Archiv*  
**München bey Falter & Sohn.**  
*N: b Hof-Musikalien u. Musik-Instrumenten-Handlung*  
*Residenzstrasse N: 7.*  
**N: 510.**

---

## Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

### Lieder zum Trauungsgottesdienst

---

Im Jahr 1989 veröffentlichte der Bezirk Oberbayern die Nummer 15 der Reihe Bunte Hefte mit dem Titel "Laßt uns heut hintreten vor Gottes Altar". Dieses Heft beinhaltet Lieder zum Trauungsgottesdienst. Es kann im Archiv bezogen werden.

#### Das Sakrament der Ehe

Christus liebt seine Kirche. Er gibt sich für sie hin und ist ihr in bleibender Liebe verbunden. Der Bund zwischen Christus und Kirche ist unlösbar. Die Ehe ist Abbild dieses Bundes zwischen Christus und der Kirche. Mann und Frau geben sich einander hin. Durch ihr Jawort und ihre Liebe treten sie in die unauflösbare Gemeinschaft. Ihren Bund heiligt und stärkt der Herr durch seine Gnade. Wir nennen den Bund christlicher Eheleute das Sakrament der Ehe. Die Kirche verherrlicht Gott und sucht Wachstum und Vollendung ihrer Gemeinschaft durch Christus. Auch die Eheleute sollen in der Gnade Christi Gott loben und preisen, einander partnerschaftlich dienen und sich ergänzen. Durch die Kinder, die Gott schenkt und welche die Eheleute wünschen, wird die Ehe zur Familie, in der Glaube, Hoffnung und Liebe zur Vollendung gelangen sollen. Christliches Leben in der Familie zeigt sich im täglichen Gebet, im gemeinsamen Gottesdienstbesuch und im helfenden Dienen; es bewährt sich in der Treue zu Gottes Gebot und im gläubigen Ertragen der Nöte und Sorgen des Alltags.

Das Ja zueinander sprechen christliche Eheleute darum in der Gemeinschaft des lebendigen Christus, in der Kirche. Für gewöhnlich wird die Trauung in der Messe gehalten, in der Feier des Bundes, den Christus am Kreuz mit uns geschlossen hat. Der gemeinsame Empfang der Kommunion stärkt in den Brautleuten und in der ganzen Gemeinde die Liebe und Gemeinschaft mit Christus und untereinander.

(Gotteslob Nr. 72)

#### Volkslied und Volksmusik im Trauungsgottesdienst

Viele "Hochzeiten" werden heutzutage "alpenländisch" oder "mit Volksmusik" gestaltet, d.h. beim Trauungsgottesdienst wird in der Regel bewußt auf Volkslied- und Volksmusikgruppen und deren Repertoire zurückgegriffen. Vor allem die Pfarrer in beliebten "Hochzeitskirchen" sind geradezu übersättigt von den vorgesungenen volkstümlichen Messen aller Art. Zudem ist manchen Sängern und Musikanten die Grundlage des Trauungsgottesdienstes, sein Inhalt oft nur am Rande bekannt. Die Frage "was könnt ihr singen" regelt zumeist schon die Liedauswahl.

Das sollte immer wieder zu denken geben. Das vorliegende Heft will auch eine Hilfestellung sein zum Verständnis des Trauungsgottesdienstes und bei der Auswahl der in Frage kommenden Lieder.

Hochzeitslieder aus dem Bereich der Volksmusik stammen in der Regel aus dem brauchwürdigen Umfeld, meist als Glückwunsch- oder Belehrungslieder außerhalb des Gottesdienstgebrauches überliefert. Beim heutigen Gebrauch im Trauungsgottesdienst ist bei der Auswahl Vorsicht geboten. Die wenigsten Lieder eignen sich für den Einsatz im Gottesdienst.

An diesem Heft haben neben den Archivmitarbeitern auch Pfarrer Hans Durner, Claudia Harlacher, Sepp Linhuber und Sepp Neuner mitgearbeitet. Alle Mitarbeiter sehen dieses Heft aber nicht als unumschränkt gültiges Extrakt, "wie man es machen muß" an, sondern nur als weitere Diskussionsgrundlage, als Handreichung und Hilfestellung, als Zugang für die eigene Beschäftigung mit dem Thema und als Entscheidungshilfe. Daneben gibt es wohl auch noch andere Sichtweisen der Aufgabenlösung Volkslied und Volksmusik im Trauungsgottesdienst.

Das folgende Lied ist in diesem Heft enthalten:



1. Wohl - auf, lie - be Eh - leut, so fan - get nun an



mit gött - li - chem Se - gen den e - he - li - chen



Stand, den e - he - li - chen Stand.

2. So lebet beisammen in Lieb und in Treu,  
bleibt ständig beinander in Trauer und Freud,  
in Trauer und Freud.

3. Es wird mit euch gehen der liebevolle Gott,  
zur Seite euch stehen in Ängsten und Not,  
in Ängsten und Not.

Mögliches Lied nach der vollzogenen Trauung, nach dem Trausegen. Es stammt aus dem Nachlaß des Salzburger Volksliedsammlers Vinzenz Maria Süß (1802-1868) im MCA Salzburg; dort zu finden als "Hochzeitslied in der Kirche". Von den dort genannten 6 Strophen wurden 3 ausgewählt und neu gestaltet für den gegenwärtigen Gebrauch. Die Melodie blieb gleich.

---

## Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

### Einladung zum Mitsingen

---

Montag, 5. April 1993, 20 Uhr

Filialkirche in Mittenkirchen (zwischen Vagen und Bruckmühl)

"Für mich nimmst du das Kreuz auf dich" - Karwochenandacht mit geistlichen Volksliedern

Gemeinsam wollen wir am Montag in der Karwoche das Leiden und Sterben des Heilands bedenken und besingen (Dauer ca. 45 Minuten). Die Lieder stehen mit vielen anderen in dem gleichnamigen Liederheft mit Passions- und Karwochenliedern (Buntes Heft Nr. 45, 48 Seiten), das die Kirchenbesucher nach der Andacht mit nach Hause nehmen können.

Montag, 17. Mai 1993, 19 Uhr

Filialkirche in Mittenkirchen (zwischen Vagen und Bruckmühl)

"Freu dich, du Himmelskönigin" - Marienandacht mit geistlichen Volksliedern

Gemeinsam wollen wir an diesem Montag im Mai Gott und Maria bedenken und besingen. Dazu sind auch die Kinder herzlich eingeladen (Dauer ca. 45 Minuten). Die Lieder stehen mit vielen anderen in dem gleichnamigen Liederheft mit Marienliedern (Buntes Heft Nr. 41, 36 Seiten), das die Kirchenbesucher nach der Andacht mit nach Hause nehmen können.

---

## Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

---

In den Zeitraum April-Mai-Juni fallen einige kirchliche Feste. Dafür kann das "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" verschiedene Materialien zur Verfügung stellen:

### Palmsontag/Karwoche/Ostern

- Buntes Heft Nr. 8: Christus ist erstanden, von seiner Marter alle  
Andachtstunde mit volkstümlichen Auferstehungsliedern  
Buntes Heft Nr. 16: Wach auf, wach auf, mein frommer Christ  
Leiden Christi Andacht mit überlieferten Passionsliedern  
Buntes Heft Nr. 17: Zum Osterfest wir alle ziehn  
Tagebuch einer Reise ins Heilige Land.

### Singblätter für gemischten Chor:

- 2012 Mein Volk, was hab ich dir zu Leid getan  
2015 Ecce homo  
2016 Wach auf, wach auf, mein frommer Christ  
2017 Ihr Sünder kommt gegangen  
2018 Der Heiland ist erstanden  
2019 Mein Jesus nach des Leidens Not  
2021 Der Heiland ist erstanden ("Ettaler Osterlied")  
2055 Tochter Sion dich nun zeige (Palmsontag)  
2056 Halleluja! Der Heiland ist erstanden  
2057 Es träumet einer Frau  
2059 Freu dich, du werthe Christenheit  
2060 Eilet, ihr Menschen  
2062 Nun freut euch all und jubiliert  
2066 Jesus, das ganz unschuldig Lamm  
2070 Jesus, das rechte Osterlamm  
2092 Freu dich, du Himmelskönigin.

### Singblätter für zwei Frauen- und eine Männerstimme:

- 1003 Drei heilige Frauen gingen früh  
1007 Der Heiland ist erstanden  
1010 Wacht auf, wacht auf, ihr Sünder  
1014 Als Jesus von der Welt sollt scheiden  
1019 Jesus, das ganz unschuldig Lamm  
1020 Mein Jesus nach des Leidens Not  
1034 Ecce homo.

### Heilige Maria

- Buntes Heft Nr. 41: Freu dich, du Himmelskönigin  
Volkstümliche Marienlieder I

### Singblätter für gemischten Chor:

- 2001 Der güldne Rosenkranz  
2003 Freu dich, du Himmelskönigin  
2011 Maria, schönste vom hohen Himmelsthron  
2013 Ihr Christen, freuet euch; Marienlied  
2020 Mutter Christi  
2026 Magnificat  
2044 Maria Jungfrau voller Ehr  
2078 In dieser freudenreichen Zeit.

Singblätter für zwei Frauen- und eine Männerstimme:

- 1006 O Himmelsfrau
- 1009 Mutter Christi hoch erhoben
- 1025 Maria, Jungfrau voller Ehr

### Christi Himmelfahrt

Buntes Heft Nr. 39: Christ, der fuhr gen Himmel  
Lieder zum Fest Christi Himmelfahrt.

Singblätter für gemischten Chor:

- 2093 Christus fährt auf mit Freudenschall
- 2094 In den Himmel aufgefahren
- 2095 Christ unser lieber Herre.



### Pfingsten

Buntes Heft Nr. 40: Nun bitten wir den Heiligen Geist  
Lieder zum Pfingstfest und zum Heiligen Geist.

Singblätter für gemischten Chor:

- 2004 Den heiligen Geist vom Himmel herab
- 2022 Komm heiliger Geist, der alles schafft
- 2096 Geist der Wahrheit, Geist der Liebe
- 2097 Komm, Heiliger Geist, du Schöpfer mein
- 2098 Komm, Heiliger Geist.

Singblätter für zwei Frauen- und eine Männerstimme:

- 1008 Komm heiliger Geist, der alles schafft.

(Das Kopieren dieser Materialien ist erlaubt.)

Preise für Singblätter und Bunte Hefte siehe Seite 2/3.

EB

2093 CHRISTUS FÄHRT AUF MIT FREUDENSCHALL

Satz: Hans Bruckner



1. Chri-stus fährt auf mit Freu - den - schall. Ihr Men-schen  
 2. Er hat uns all er - löst vom Tod und hat uns  
 3. Drum sei ge - lobt im höch - sten Thron der auf - ge -



singt und ju - belt all! Auf Er - den  
 Menschen ver - söhnt mit Gott. Er hat uns  
 fahr - ne Men - schen - sohn. Er will bei



ist sein Werk voll - bracht, er hat den Him - mel  
 schon den Platz be - reit't. Groß ist sein' Macht und  
 uns sein al - le - zeit, will füh - ren uns zur



auf - ge - macht. Hal - le - lu - ja!  
 Herr - lich - keit. Hal - le - lu - ja!  
 Se - lig - keit. Hal - le - lu - ja!

Lied zu Christi Himmelfahrt, aufgezeichnet von Konrad Scheierling von Deutschen aus der Ukraine, Text nach dem Evangelium erneuert.



BEZIRK OBERBAYERN - München 1992 - Singblatt für gemischten Chor.  
 Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Friedrich-Jahn-Str. 3, 8206 Bruckmühl.

---

## Geselliges Singen

### München und Fahrenzhausen

---

Auch im Jahr 1993 besteht das Angebot des Volksmusikarchives, vor Ort gemeinsame Singen in geselliger Runde durchzuführen. Wir wollen dabei das Augenmerk der Sänger, Gelegenheitssänger und Zuhörer auf die lustigen, langen und kurzweiligen, abwechslungsreichen Lieder aus unserer Überlieferung richten, die wir gemeinsam in ein- oder zweistimmiger Form singen wollen. Ganz wichtig erscheint uns auch, für jedes Singen ein kleines Liederblatt mit drei oder vier am Ort gebräuchlichen Liedern zusammenzustellen. Das hat sich bei den letzten geselligen Singen in Rottau und Töging gut bewährt.



Z'Di-mi-dong hams an Schim-mi ghabt, dem hams nix z'fres-sn gebn,  
nia, nia, nia, hol-di-o, hol-di-o, hol-di-o!  
Und wia da Schimmi tot is gwen, hams eam a Schip-pl Heu vor-gebn,  
net, daß d'Leut sagn: Zwengn da Not waar da Schimmi tot.

Znachstn samma eingesperrt worn,  
weil ma san raffat worn,  
nia, nia, nia, holdio, holdio, holdio!  
Da hams uns nix z'fressn gebn,  
grad Wasser und Bröt zum Leb'n.  
Net, daß d'Leut sagn:  
Zwengn da Not waar da Schimmi tot:

Is da Graf Arco gstorbn,  
und i bin sei Oberknecht,  
nia, nia, nia, holdio, holdio, holdio!  
Jetzt könnt i Graf Arco werd'n,  
wenn mi die Gräfin mecht.  
Net, daß d'Leut sagn:  
Zwengn da Not waar da Schimmi tot.

Eine Form des gebräuchlichen "Schimmelliedes" (hier notiert nach dem Leibhaftigen Liederbuch. Erfurt 1938. S. 336 ff) aus dem Münchner Liederbogen Nr. 7.

Im Mai und Juni besteht wieder Gelegenheit zum Mitsingen:  
Mittwoch, 5. Mai 1993, 20 Uhr  
München, Bayerwaldhaus am Westpark  
(Lieder, die die Waldler nach München gebracht haben.)

Freitag, 18. Juni 1993, 20 Uhr  
Fahrenzhausen (zwischen München und Freising), Pfarrheim.

---

## "Aus dem Volksmusikarchiv ..."

### Eine monatliche Sendereihe der Volksmusikabteilung des Bayerischen Rundfunks

---

Seit April 1991 gestaltet das "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" allmonatlich (jeweils 1. Mittwoch im Monat, Programm Bayern 1, 20.05 Uhr bis 20.30 Uhr) eine Hörfunksendung unter dem Titel "Aus dem Volksmusikarchiv". Von den Sendungen können die Hörer das Manuskript mit den Noten der Lied- und Musikbeispiele im Archiv bestellen. Die bisher erarbeiteten Manuskripte entnehmen Sie einem Verzeichnis, das Sie im Archiv anfordern können.

Neu erschienen sind:

- 1023 Die Lieder der Wirtsleute von St. Georgen/Chiemgau. Über Leben, Arbeit, Gesang und Lieder von Loni und Martl Meier.
- 1024 Gesellige Wirtshauslieder. Über Lieder und Singen in geselliger Runde, mit Liedbeispielen aus der Sammlung des Kiem Pauli und aus dem Heftchen "Wirtshauslieder - Lieder für gesellige Stunden", das vom Archiv zusammengestellt wurde.

(Preis der Manuskripte s. S. 2/3.)

Die nächsten Sendungen der Reihe "Aus dem Volksmusikarchiv" (Programm Bayern 1, 20.05 Uhr bis 20.30 Uhr) sind zu hören am:

- Mittwoch, 07.04.93: "Merkt auf, ihr Sünder alle" - Lieder zum Leiden Christi in der Karwoche. Mit neu aufgenommenen Liedern aus den "Bunten Heften" der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" gesungen von Gesangsgruppen und Kirchenchören aus Oberbayern.
- Mittwoch, 05.05.93: Streichmusik in Oberbayern im 19. Jahrhundert. Aufnahmen nach Musikantenhandschriften und Notendruckern aus Berchtesgaden, München, Prien, Grassau und Kirchdorf.
- Mittwoch, 02.06.93: "Alpenrosen" - Die Lieder in einer Handschrift, wohl aus dem Jahr 1833, geschrieben von M. Rietzl und gewidmet dem Josef Reisenberger, Pfarrer in Grassau/Chiemgau.
- Mittwoch, 07.07.93: "An Land heraußd gfreits mi gar nimma ..." Lieder über das Bauernleben in der "Sammlung Oberbayerischer Volkslieder" (1934), zusammengetragen von Kiem Pauli.

Auch von diesen Sendungen können Sie das Manuskript nach dem Sendetermin anfordern.

Neben regelmäßigen monatlichen Studiosendungen gestaltet das Archiv auch zwei Sendungen vor Ort, zu denen wir Sie recht herzlich einladen können:

- Sonntag, 25.04.93: BR 1, Hörfunk, 13.17-14.00 Uhr  
"Die Volksmusiktradition in Burghausen und Umgebung"  
Die Sendung wird am 15.04.93 ab 19 Uhr in Burghausen, Helmbrechtsaal am Stadtplatz, aufgenommen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Bitte finden Sie sich bis 18.30 Uhr im Saal ein. Zu hören sind u.a. alte Instrumentalbesetzungen, geschrieben vom Burghauser Türmer J.B. Schneider, von Peter Streck und von Musikmeister Grabmeier aus Ach.
- Sonntag, 20.06.93: BR 2, Hörfunk, 11.30-12.30 Uhr  
Direktsehung der Oberbayernredaktion zusammen mit dem Volksmusikarchiv "Dokumente regionaler Musiktradition in Oberbayern" aus der Stadt und dem Landkreis Landsberg am Lech. Es ist u.a. Musik des Landsberger Organisten und Kirchenmusikers J.A. Kobrich (1714-1791) zu hören. Den Ort der Sendung erfragen Sie bitte im Archiv oder entnehmen ihn der Lokalpresse.

---

## "Lost's no grad d' Spuileit o!"

### Eine Sendereihe der Lokalradiostationen in Südostoberbayern

---

Seit September 1989 arbeitet das "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" mit "Radio Regenbogen" bei der Gestaltung von Volksmusiksendungen zusammen. "Radio Regenbogen" ist ein u.a. von kirchlicher Seite (evangelische und katholische Erwachsenenbildung) getragener privater Hörfunk-Programmanbieter in Südostoberbayern, der für die Lokalradiostationen in Südostoberbayern Sendungen erstellt.

Die Volksmusiksendungen unter dem Titel "Lost's no grad d' Spuileit o!" werden seit Januar 1993 14-tägig ausgestrahlt, das sind zwei oder drei Sendungen mit einer Dreiviertelstunde Lied, Musik und Informationen pro Monat; an den dazwischenliegenden Terminen sind Sendungen mit Blasmusik zu hören. In den Volksmusiksendungen werden Themen aufgegriffen, die überregional oder regional interessant sind, die gerade in unserer Arbeit am Volksmusikarchiv aktuell sind oder die ganz einfach einmal angesprochen werden müssen. Es sind Schallplattenaufnahmen, aber auch eine Vielzahl eigener Aufnahmen des Archives zu hören - Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern betreffend die gegenwärtige Volksmusikpflege oder die meist in Notenhandschriften von den Musikanten hinterlassenen Musizierformen der Vergangenheit.

Die Volksmusiksendungen werden in Rosenheim zu festgelegten Zeiten ausgestrahlt:  
Radio Charivari Rosenheim - jeweils Sonntag, 10.05 Uhr  
Wiederholung Mittwoch, 18.00 Uhr.

Auch "Radio Chiemgau Traunstein" (Dienstag) und "Radio Untersberg" (Landkreis Berchtesgadener Land) übernehmen voraussichtlich einige dieser Volksmusiksendungen. Bitte erfragen Sie bei den jeweiligen Lokalradiostationen die aktuellen Sendezeiten!

Die nächsten Sendungen (Radio Charivari Rosenheim) sind:

- 11.04.1993 - Volkslied und Volksmusik zum Osterfest.
- 25.04.1993 - "Beim Bimperlwirt - beim Bamperlwirt, da kehrt der Kasperl ein ..."  
Lieder für Kinder.
- 09.05.1993 - Schallplattenaufnahmen von Volksmusikgruppen im Inntal.
- 23.05.1993 - Eine Reise durch "200 Jahre Volksmusiksammlung und -pflege in Oberbayern" - Sendung zur Ausstellung des Volksmusikarchives im Bauernhausmuseum Amerang.
- 30.05.1993 - Der Kraudn Sepp von Gaissach - Lied und Musik im Leben.
- 13.06.1993 - Streichmusik aus alten oberbayerischen Notenhandschriften des 19. Jahrhunderts, vornehmlich aus dem Mangfalltal, dem Chiemgau und dem Berchtesgadener Land.
- 27.06.1993 - Zu Gast bei ...  
(Lassen Sie sich überraschen!)
- 11.07.1993 - Lieder über das Bauernleben in der Sammlung "Oberbayerische Volkslieder" (1934) des Kiem Pauli und Tanzmusik aus alten Notenhandschriften aus Haag und Tittmoning. - Eine Kassette des Bauernhausmuseums Amerang.

Immer noch gilt:

Für Anregungen sind wir immer dankbar, bitte wenden Sie sich ans Archiv. Sollten Sie Schwierigkeiten mit dem Empfang der Sendungen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Lokalfunksender.

---

## Informationen zur Volksmusik

### Veranstaltungen des Archivs

#### im Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang

---

Auch im Jahr 1993 werden die monatlichen Informationsabende des Archivs zur Volksmusik in Oberbayern im Bauernhausmuseum Amerang fortgesetzt. Da die Abende in einer Bauernstube, also im kleinen Kreis stattfinden, ist die Teilnehmerzahl auf 30-35 Personen beschränkt. Es ist also empfehlenswert sich baldmöglichst anzumelden (telefonisch oder schriftlich im Archiv). Ab Mai sind diese Informationsabende Begleitveranstaltungen zur Ausstellung. Es werden einzelne in der Ausstellung angesprochene Thematiken mit Lied- und Musikbeispielen zum Klingen gebracht.

Achtung: Ab Mai gelten neue Preise:

DM 20,- für Verdiener, DM 15,- für Nichtverdiener.

Freitag, 2. April 1993, 20.00 Uhr, Bernödthof

Informationen zur Volksmusik (für die Wasserburger Volksmusiktage)

Aus der Arbeit des Volksmusikarchivs, Beispiele aus Lied- und Musikhandschriften aus Oberbayern.

Anmeldung über Musikhaus Arzberger, Wasserburg.

Freitag, 30. April 1993, 20.00 Uhr, Bernödthof

Informationen zur Volksmusik

Als Gäste begrüßen wir die "Kammerer-Musikgruppe" aus Burghausen. Es geht um Hans Kammerer (1891-1968), einen Pionier der Haus- und Volksmusikpflege im nordöstlichen Oberbayern.

Anmeldung dringend erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Unkostenbeitrag (auch für Brotzeit und Getränke) DM 15,-.

Freitag, 28. Mai 1993,

18.30 Uhr Führung durch die Ausstellung (kostenlos)

20.00 Uhr Bernödthof, Informationen zur Volksmusik

Der Kiem Pauli (1882-1960) als Sammler oberbayerischer Volkslieder.

Anmeldung dringend erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Unkostenbeitrag (auch für Brotzeit und Getränke) DM 20,-/DM 15,-.

Freitag, 25. Juni 1993,

18.30 Uhr Führung durch die Ausstellung (kostenlos)

20.00 Uhr Bernödthof, Informationen zur Volksmusik

Josef Friedrich Lentner (1814-1852) und die Volksmusik zur Mitte des 19. Jahrhunderts in Oberbayern. Mit Beispielen aus zeitgenössischen Noten- und Liederhandschriften.

Anmeldung dringend erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Unkostenbeitrag (auch für Brotzeit und Getränke) DM 20,-/DM 15,-.

Ab Samstag, 15. Mai 1993 ist im 1. Stock des Eingangsgebäudes eine Ausstellung zu besichtigen zum Thema "Eine Reise durch 200 Jahre Volksmusiksammlung und -pflege in Oberbayern".

Die Ausstellung wird vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern erarbeitet. Sie zeigt am Beispiel der Betrachtung wichtiger Personen, Institutionen und Ereignisse mit zeitgenössischen Dokumenten die unterschiedliche Sichtweise des Begriffes Volkslied/Volksmusik von ca. 1780 bis heute. Der Bogen spannt sich von der Musikausbildung in Klöstern und beim Militär über Landesbeschreiber, Mundartforscher, Volksmusikliebhaber, Wissenschaftler bis hin zu den Vereinen der Heimatpflege. Es ist die Rede z.B. von Josef von Hazzi, Schmeller, Herzog Max, Lentner, August Hartmann u.v.a. Zur Ausstellung erscheint auch ein Begleitheft mit Texten und ausgewählten Dokumenten.

---

## Informationen zum Thema

### "Volksmusik und GEMA"

---

Diesesmal wollen wir versuchen, in aller Kürze die Grundlagen der Beziehung "Volksmusik und GEMA" im Urheberrecht aufzuzeigen.

#### 1. Wie kann man Volksmusik beschreiben?

Aus der Fülle der notwendigen und für eine wissenschaftlich genaue Beschreibung der Volksmusik unerlässlichen Kriterien seien hier nur wenige, aber die nach meiner Meinung für die Beziehung "Volksmusik-GEMA" wichtigen, ausgewählt: Volksmusik ist eine Musikgattung, die ganz oder teilweise schriftlos überliefert wird. Die stete Veränderung, Improvisation und Variantenbildung ist bezeichnend für den notwendigen individuellen Umgang mit den Liedern, Instrumentalstücken und Tänzen. Somit sind die "Werke" der Volksmusik nie festgefügt oder abgeschlossen, und Aufzeichnungen von Noten und Texten können nur eine Möglichkeit der Interpretation darstellen. In der Volksmusik gibt es melodische, harmonische und rhythmische Grundmuster, nach denen gesungen und gespielt wird. Diese sind durch die Musiziertradition festgelegt und werden von den Personen, die Volksmusik ausüben, gemeinsam weiterentwickelt. Die Begriffe "Komponist" und "Autor" sind in der Volksmusik nicht zutreffend, volksmusikalisch-handwerkliche "Bearbeitungen" haben keinen schöpferischen Anspruch. Volksmusik in ihrer überlieferten vielfältigen Ausformung und gemeinschaftlichen Weiterentwicklung ist Produkt einer Gemeinschaft und nicht Werk eines Einzelnen.

#### 2. Was sagt das Urheberrecht?

Das geltende Urheberrecht kennt den Begriff "Volksmusik" nicht. Sehr wohl geht es auf den Inhalt und die Belange der Volksmusik ein. In § 3 Satz 2 heißt es: "Die nur unwesentliche Bearbeitung eines nicht geschützten Werkes der Musik wird nicht als selbständiges Werk geschützt."

Was heißt das nun für die Volksmusik? Der renommierte Jurist Prof. Dr. Gerhard Schricker (Urheberrecht. Kommentar. München 1987. S. 161/162) schreibt darüber folgendermaßen (wir lassen die Hinweise auf Gerichtsurteile weg):

"Mit dieser durch die Novelle 1985 eingefügten Bestimmung wollte der Gesetzgeber die Pflege alten Volksmusikguts in Heimatvereinen, Trachtengruppen usw. schützen. Solche Musikstücke (Lieder und Instrumentalmusik) bestehen aus bestimmten Zusammensetzungen von melodischen, rhythmischen und harmonischen Grundmustern, die als überlieferte Motive, Modelle und Kombinationen im Laufe von Jahrhunderten gewachsen sind und von Generation zu Generation weitervererbt werden. Bei der im traditionellen Rahmen bleibenden Wiedergabe dieser Musik wird jeweils nur eine von mehreren gängigen Abwandlungen aufgegriffen. Diese Pflege alter Volksmusik soll nicht dadurch beeinträchtigt werden, daß bereits geringfügige Umgestaltungen gemeinfreier Weisen bei der GEMA angemeldet und den Volksmusikgruppen entgegengehalten werden. Eine unwesentliche Bearbeitung liegt vor, wenn es bei dem überlieferten melodischen, harmonischen und rhythmischen Grundmuster der Weise verbleibt. Bei Veranstaltungen mit ausschließlich volksmusikalischem Programm kann es daher nach dem Bericht des Rechtsausschusses eine Vermutung für die Wahrnehmungsbefugnis einer Verwertungsgesellschaft nicht geben."

#### 3. Schlußfolgerung

Volksmusik in traditioneller Form ist und bleibt als nicht geschütztes Werk frei verfügbar. Viele Bearbeitungen von Volksmelodien und Volksliedern sind bei der GEMA zu Unrecht angemeldet. Bei Veranstaltungen mit nur traditioneller Volksmusik (s.o.) besteht keine Pflicht zur Anmeldung bei der GEMA.

- Fortsetzung folgt -

Ernst Schusser

---

## Die "letzte Seite" -

### Haben Sie das schon gewußt?

---

- Von Freitag, 23. April bis Sonntag, 25. April 93 führt das Volksmusikarchiv in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg und der Beratungsstelle für fränkische Volksmusik eine Busfahrt "Auf den Spuren von Peter Streck in der Rhön und Unterfranken" durch. Wir besuchen Gersfeld, den Geburtsort des späteren Münchner Obermusikmeisters Peter Streck (1797-1864) und informieren uns über Orte mit besonderer volksmusikalischer Vergangenheit in der Rhön. Dazu soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Für die Fahrt wird auch ein Begleitheft mit Liedern, Instrumentalmusik und Informationen erstellt. Wenn Sie an der Thematik interessiert sind und mitfahren wollen, fordern Sie bitte schnell das Einladungsschreiben an. Es sind noch 5 Plätze frei.
- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität München führt das Volksmusikarchiv auch im Sommersemester 1993 (Mai-Juli) Lehrveranstaltungen zur "Volksmusik in Oberbayern" durch. Dazu sind neben Studenten und Lehrern auch andere Interessenten eingeladen. Es geht u.a. um Persönlichkeiten der Volksmusiksammlung und -pflege in Oberbayern im 20. Jahrhundert (z.B. Kiem Pauli, Kurt Huber, Annette Thoma, Wastl Fanderl) und ihr Verständnis von Volksmusik/Volkslied. Auch geht es in einer Veranstaltung um Lieder für Kinder (Grundschulalter) und die Verbindung von Lied, Musik und Bewegung. Sollten Sie daran interessiert sein, fordern Sie bitte die genaue Veranstaltungsankündigung im Archiv an.
- Am 3. Juni 1993 informieren Archivmitarbeiter als Gäste auf der Musiklehrerfortbildung im VBSM (31. Mai - 6. Juni, Rabensteiner Hof, Sarntal/Südtirol, Leitung: Reinhard Loechle) über die Arbeiten, Ergebnisse, Angebote und Veröffentlichungen des Archives zum Thema "Volksmusik in Familie und Jugendgruppen, Kindergarten und Schule". Dabei wird neben dem bewährten Kinderliederheft "Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt" der Band 2 "Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht" vorgestellt, der sich vor allem mit der Beziehung von Lied, Musik und Bewegung beschäftigt.
- Einladung zu den Informations- und Werktagen des Volksmusikarchives in Albrechtsberg/Waldviertel. Von Sonntag, 6. Juni 1993 nachmittags bis Mittwoch, 9. Juni 1993 mittags wollen wir zusammen mit ca. 40 Musikanten, Sängern und Tanzleuten Noten und Lieder aus den Beständen des Archives erproben, über Volksmusik und ihre Erscheinungsformen reden und im geselligen Kreis Fragen erörtern und Kontakte knüpfen. Die Quartiere sind bestellt. Für Übernachtung, Essen usw. ist pro Person mit ca. DM 150,- bis DM 170,- zu rechnen. Die Anreise erfolgt mit Privatautos. Das Material und die Mitarbeiter stellt der Bezirk Oberbayern kostenlos zur Verfügung. Wenn Sie teilnehmen wollen, schreiben Sie uns bitte und wenden sich auch mit Fragen, Wünschen und Anregungen an uns. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!
- Auf der diesjährigen Tagung des "Niederbayerischen Arbeitskreises für musikalische Volkskunde" (Leitung: Dipl.Ing. Dr. Fritz Markmiller) vom 26.-28. März 93 liefert das Volksmusikarchiv einen Zwischenbericht über die Arbeiten an den "Bayrisch-Hiasl-Liedern". (Abgedruckt in den Niederbayerischen Blättern für musikalische Volkskunde Nr. 14. Dingolfing 1993).
- Diese Ausgabe der Informationen wurde von der Druckerei "Berchtesgadener Anzeiger" auf Recycling-Papier gedruckt und wird in einer Auflage von 3.200 Stück verschickt.

---

Verantwortlich für dieses Schreiben: Ernst Schusser.

Mitarbeit: Eva Bruckner EB, Peter Denzler PD, Margit Schusser, Michaela Zebisch MZ.  
Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Friedrich-Jahn-Straße 3, 8206 Bruckmühl.  
Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.

---